



Andreas Schwager zum 60sten Es gratuliert Ed Koch

Wie wir wissen, ist 60 das neue 50. Und wenn man **Andreas Schwager** begegnet, ist man eher bei 45, so voller Energie steckt dieser Mensch. In zwei parallelaufenden Welten, sieht man von der Familie mit Frau **Carola** und Tochter **Kiana** ab, bewegte er sich von Anfang an, die berufliche und die ehrenamtliche. Und beide mit voller Power.

Gelernt hat er ganz bodenständig in der Verwaltung, mit Studium und allem, was dazu gehört im Bezirk Tempelhof. Um mehr Platz in diesem Beitrag für seine ehrenamtliche Tätigkeit zu haben, fassen wir seine Zeit in Tempelhof, später Tempelhof-Schöneberg und danach auf Landesebene kurz zusammen. In Tempelhof baute er die Wirtschaftsförderung auf, die später in allen Bezirken installiert wurde und heute bei den Bezirksbürgermeistern angesiedelt ist. Nach der Fusion Tempelhofs mit Schöneberg zogen Schwager und die Wirtschaftsförderung vom Rathaus Tempelhof ins Rathaus Schöneberg um. Eine Zeitlang war er dort auch Leiter des Bürgermeisterbüros.

Kurz nachdem **Michael Müller** 2001 Vorsitzender der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus wurde, warb er Andreas Schwager ab und machte ihn zu seinem Persönlichen Referenten. In Müllers weiteren Stationen blieb Schwager als Büroleiter bei ihm, 2011 als Senator für Stadtentwicklung und von 2014 bis 2021 als Regierender Bürgermeister. Schwager hatte es vom Rathaus Tempelhof, über das Rathaus Schöneberg und den Preußischen Landtag bis ins Rote Rathaus geschafft. In den Bundestag wollte er Müller dann allerdings nicht mehr folgen, denn nach so langer gemeinsamer Zeit ist ein Neuanfang auf beiden Seiten kreativer als weitermachen.

Über den Schreibtisch des Büroleiters des Regierenden Bürgermeisters läuft alles. Man ist in dieser Funktion öffentlich nicht sichtbar, wird aber wahrgenommen. Und als er 2021 sozusagen wieder für neue Aufgaben zu haben war, meldete sich die Deutsche Post DHL bei ihm mit einem Angebot, das er nicht ablehnen konnte. Gesucht wurde ein Projektleiter für nachhaltige Transport- und Zustelllösungen. Das war der Startschuss für die Realisierung eines Solarbootes, das Pakete übers Wasser transportieren sollte. In für einen Konzern in der Größe der Deutschen Post fast atemberaubender Geschwindigkeit realisierten

Schwager und sein Team das Projekt, das bereits im Oktober 2022 an den Start ging.



Foto: DHL-Niederlassungsleiter **Sven Goerke** (r.) und das Nachhaltigkeitsteam **Andreas Schwager**, **Matthias Gerlach** und **Felix Glaubitz** (v.l.n.r.).



Die Geschichte wird weitergehen, denn nur ein Boot wird der DHL nicht genug sein. So hat der Mann aus der Wirtschaftsförderung Tempelhof auf der letzten Strecke seiner beruflichen Laufbahn noch eine neue Aufgabe gefunden. Intern wird Schwager ob des Bootes ohnehin nur noch Käpt'n genannt. Und wer weiß, wenn sich die Flotte vergrößert, könnte er es bis zum Admiral auf Berlins Seen schaffen.

Das Ehrenamt

Dass jemand, der von Anfang an zeitraubende Jobs mit einer erwarteten Erreichbarkeit von 24/7 hatte, sich noch um Ehrenamtliches kümmern kann, ist eigentlich ausgeschlossen. Dass es geht, beweist Andreas Schwager seit frühester Jugend. Im Jugendfreizeitheim Mariendorf brachte er schon als 16-jähriger Gleichaltrigen das Tanzen bei, denn Tanzen war eine seiner Leidenschaften. Die B.Z. feierte ihn damals als „jüngsten Tanzlehrer Berlins“, worüber sich die gewerblichen Tanzstudios erfolglos aufregten.

Im Jugendfreizeitheim Mariendorf wurde 1979 ein Verein gegründet, den es heute noch gibt, den Paper Press e.V., der Jugendbegegnungsreisen, Seminar- und Gedenkstättenfahrten veranstaltet und die Trägerschaft über die gleichnamige Publikation übernahm, die es bereits seit 1976 gibt. Es dauerte nicht lange, da war Andreas Schwager Redakteur von paperpress und tat sich vor allem als Fotograf hervor.



An den Reisen des Vereins nahm er natürlich auch teil, vor allem nach Norwegen und in die USA und an zahlreichen Gedenkstättenfahrten. Seit Jahrzehnten ist er beim Paper Press e.V. Mitglied des Verwaltungsrates.



Foto: Wer viel arbeitet, muss sich auch mal was gönnen. Das Foto zeigt Andreas Schwager (l.) und Chris Landmann (r.), ehemaliger Chefredakteur von paperpress und heute mit Schwager im Verwaltungsrat des Vereins, mit Herausgeber Ed Koch beim Berliner Presseball.

Im Pool des Ehrenamtes schwimmen nicht gerade viele qualifizierte Mitmenschen herum. Und so sind Leute wie Andreas Schwager immer gefragt, wenn eine Position zu besetzen ist, die außer Arbeit nichts einbringt. Als im Mai 2011 der Gründungsvorsitzende des Tempelhofer Forum e.V., **Klaus-Ulrich Reipert** nicht wieder kandidierte, musste Andreas Schwager nicht lange gebeten werden, dieses Amt zu übernehmen, das er bis heute wahrnimmt.



Foto: Der Vorstand des Tempelhofer Forum e.V. am 7. Mai 2011 mit seinem neuen Vorsitzenden Andreas Schwager.

Neben den vielen Tätigkeiten bleibt ihm immer noch Zeit für den Sport. So war er ein begeisterter Fußballspieler und widmete sich dem Taekwondo. Seit 2015 ist er Träger des 6. Dan und darf sich, neben Käpt'n auch Meister nennen. Im selben Jahr wurde der Taekwondo-Cup ins Leben gerufen. Die Anfrage

nach einem Schirmherren landete im Roten Rathaus auf Schwagers Tisch. Er überzeugte Michael Müller davon, die Schirmherrschaft zu übernehmen, die er als Bundestagsabgeordneter weiterhin wahrnimmt.



Foto: Die Organisatoren des Taekwondo-Cups sind Selahattin Turap, hauptberuflich Deeskalationstrainer bei der Deutschen Post, und Chae Su-Ung, der in der Nollendorfstraße eine Sportschule betreibt. Andreas Schwager moderiert und unterstützt das Turnier.

Sein größter Kampf

Irgendwie passt es nicht oder gerade doch zu Andreas Schwager, dass er auch Kleingärtner war. In der Kolonie Sämtisstraße verbrachten seine Familie und viele andere unbeschwerte Zeiten, bis die Bahn, der das Gelände gehörte, dieses zum Spottpreis an den Immobilienunternehmer **Peer Mock-Stümer** 2010 verkaufte. Mock-Stümer ist seit der Wiederholungswahl Mitglied der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus.



Foto: Andreas Schwager und Peer Mock-Stümer beim Hof-fest 2022

Die Kleingärtner sollten verschwinden, Großes war geplant, von dem nichts bis heute umgesetzt wurde. Das Gelände wurde inzwischen mehrfach weiterverkauft. Die meisten Parzellen sind verschwunden, ein Teil konnte vor allem durch den Einsatz von Andreas Schwager gerettet werden. 109 Artikel finden Sie zu diesem Thema unter www.paperpress.org

Bleibt noch, dem Geburtstagskind zu seinem 60sten herzlich zu gratulieren und alles Gute zu wünschen.